

Inhalt.

Einleitung	Seite 1
------------------	------------

Erster Teil.

Phänomen und Problem der Erkenntnis.

I. Abschnitt: Das Unmetaphysische im Erkenntnisproblem.

1. Kapitel. Notwendige Unterscheidungen	11
a) Dreierlei Metaphysik	11
b) Problemlage und Problemgehalt	12
c) Das weitere und das engere Erkenntnisproblem	15
2. Kapitel. Das Psychologische im Erkenntnisproblem	17
a) Erkennen als psychisches Geschehen	17
b) Psychologismus und Antipsychologismus	19
c) Gnoseologie und Psychologie	20
3. Kapitel. Das Logische im Erkenntnisproblem	22
a) Formale, ontologische und transzendente Logik	22
b) Logik des Denkens und Logik des Gegenstandes	23
c) Erweiterung der logischen Sphäre	26
d) Das Logische und die apriorischen Prinzipien	27
e) Der Panlogismus und die metaphysischen Restprobleme	28
f) Logische Sphäre und ideale Sphäre	30
g) Ideale und reale Ontologie	32

II. Abschnitt: Das Metaphysische im Erkenntnisproblem.

4. Kapitel. Gnoseologische Einstellung	33
a) Metaphysik und Kritik	33
b) Phänomenologie und Aporetik	35
c) Der Umfang des Gegebenen	39
5. Kapitel. Analyse des Erkenntnisphänomens (Phänomenologie der Erkenntnis)	43
a) Das Grundphänomen des „Erfassens“	43
b) Das „Bild“ des Objekts im Subjekt	44
c) Das transzendente Objekt als „Bestimmendes“	46
d) Aposteriorische und apriorische Erkenntnis	47
e) Gnoseologisches Ansichsein	50
f) Grenzphänomene der Erkenntnis	52
g) Die verschiebbare Grenze der Objektion	52
h) Das Phänomen der Wahrheit	54
i) Ontologisches Ansichsein und die unverschiebbare Grenze der Ob- jektion	56

	Seite
6. Kapitel. Analyse des Erkenntnisproblems (Aporetik der Erkenntnis).....	59
a) Die allgemeine Aporie der Erkenntnis	59
b) Die Aporie der Wahrnehmung und der Gegebenheit	61
c) Die Aporie der Erkenntnis a priori	62
d) Die Aporie des Wahrheitskriteriums	64
e) Die Aporie des Problembewußtseins	67
f) Die Aporie des Erkenntnisprogresses	69
g) Die ontologische Aporie hinter der gnoselogischen, oder die Aporie des Seins	71
III. Abschnitt: Ergänzungen und Anmerkungen.	
7. Kapitel. Zum Erkenntnisphänomen	74
a) Der durchgehende Apriorismus in der Analyse des Phänomens	74
b) Das Erkenntnisgebilde als Bild des Objekts („Abbild und Urbild“)	77
c) Apriorität und Rezeptivität, Aposteriorität und Spontaneität... ..	79
d) Gnoselogischer und teleologischer Wahrheitsbegriff	80
e) Kritik des teleologischen Wahrheitsbegriffs	82
8. Kapitel. Zur Terminologie des Gegenstandes	85
9. Kapitel. Zu den Erkenntnisaporien	88
a) Die Grundaporie und ihre Geschichte	88
b) Der Satz des Bewußtseins	90
c) Zur Aporie des Apriorischen	92
d) Kriterium und „Anzeichen“	94
e) Zur Aporie im Wissen des Nichtwissens	97
f) Erkenntnisprogreß und Erkenntnisgegenstand	99
10. Kapitel. Kritische Zusätze.	103
a) Phänomenologische Einwände.....	103
b) Intentionalität des Bewußtseins und Ansichsein des Gegenstandes	105
c) Gegensatz von intentionalem und ansichseiendem Gegenstande... ..	107
d) Das wirkliche Erkenntnisphänomen und sein abstraktes Surrogat	108
e) Gnoselogische Transzendenz und Immanenz	111
f) „Haben“ und „Erfassen“	113
g) Orientierung auf das Ansichseiende	115
h) Intention und Projektion	118

Zweiter Teil.

Standpunkte und Lösungsversuche.**I. Abschnitt: Apriorische Diskussion möglicher Standpunkte.**

11. Kapitel. Geschichtliche und a priori mögliche Standpunkte....	122
12. Kapitel. Die Grundtypen möglicher Standpunkte.....	125
a) Der Einteilungsgrund.....	125
b) Apriorische Diskussion der drei Fälle	126
c) Künstliche Aporien und relatives Kriterium des Standpunktes... ..	127

II. Abschnitt: Realistische Theorien.

13. Kapitel. Natürlicher Realismus	129
a) Grundzüge der natürlichen Weltansicht	129
b) Apriorität der natürlichen Realitätssthese	131
14. Kapitel. Wissenschaftlicher Realismus.....	132
a) Die kategoriale Umwälzung im wissenschaftlichen Weltbilde	132

	Seite
b) Naturalistische Erkenntnistheorie und Materialismus	134
c) Gnoseologischer Übergriff des Naturalismus	135
d) Rechtsgrenze der wissenschaftlichen Realitätsthese	137
15. Kapitel. Metaphysischer Realismus	138

III. Abschnitt: Idealistische Theorien.

16. Kapitel. Empirischer Idealismus	140
a) Skeptischer und sensualistischer Subjektivismus	140
b) Aufhebung der Realitätsthese und Solipsismus	141
c) Die „unbewußte Produktion“ und die Selbstaufhebung des Idealismus	143
17. Kapitel. Transzendentaler Idealismus	145
a) Kants „Subjekt überhaupt“ und die Wiederherstellung der natür- lichen Realitätsthese	145
b) Apriorismus der Prinzipien und „kopernikanische Revolution“ des Weltbildes	146
c) „Ding an sich“ und Affektion der Sinne	148
d) Transzendentaler Subjektivismus	150
18. Kapitel. Metaphysischer Idealismus	151
a) Die Hypostasierung des „Subjekts überhaupt“	151
b) Absoluter Idealismus und dialektische Methode	153
19. Kapitel. Logischer Idealismus	155
a) Auflösung von Subjekt und Objekt in der logischen Sphäre	155
b) Szientismus, Methodologismus und logischer Subjektivismus ...	157
c) Intellektualismus und Apriorismus, Relationalismus und Ratio- nalismus	159
d) Durchführung der standpunktlichen Elemente und Problem- abweisung	160
e) Weitere Konsequenzen und Unstimmigkeiten	162
20. Kapitel. Phänomenologischer Idealismus	164
a) Deskriptiver Apriorismus und Intuitivismus	164
b) Die Grenze des Immanenzstandpunktes	165

IV. Abschnitt: Monistische Theorien.

21. Kapitel. Mystischer Monismus	168
a) Jenseitigkeit des „Einen“ und Ursprung der Dualität	168
b) Monistische Lösbarkeit der Erkenntnisaporien	170
22. Kapitel. Pantheistischer Monismus	172
a) Attributenlehre	172
b) Identitätsphilosophie	173

Dritter Teil.

Der Gegenstand der Erkenntnis.

(ontologische Grundlegung).

I. Abschnitt: Von der Möglichkeit einer kritischen Ontologie.

23. Kapitel. Das Ontologische im Erkenntnisproblem	176
24. Kapitel. Vorläufiger Begriff der Ontologie	180
a) Dogmatisch-konstruktive und kritisch-analytische Ontologie	180
b) Die zwiefache Identitätsthese der alten Ontologie	182
c) Logik und Ontologie	184

	Seite
25. Kapitel. Verhältnis der Ontologie zu den Theorien	187
a) Das monistische Element in der Ontologie	187
b) Transzendental-idealistisches Element in der Ontologie	189
c) Logisch-idealistisches Element in der Ontologie	190
d) Realistische Elemente in der Ontologie	191
e) Ausgangsstellung der Ontologie und ihr Verhältnis zu den Aporien	193
II. Abschnitt: Anlage und Gliederung der Ontologie.	
26. Kapitel. Die Problemschichten des ontologisch Realen.....	194
27. Kapitel. Ontologische Lagerung der Sphären des Erkenntnis- gegenstandes	197
a) Der Hof der Objekte und das transsubjektive Sein	197
b) Die Subjektsphäre und ihr Hof der Objekte	201
c) Die logische Sphäre und ihr Verhältnis zu den ontologischen Sphären	203
d) Objektionsphären des Seins und Problemsphären der Theorie	205
28. Kapitel. Ontologische Sphärenlagerung der nichttheoretischen Problemgebiete	207
a) Erweiterung der Problembasis für die Ontologie	207
b) Ontologie von Wert, Sollen und Handlung	208
c) Die ontologische Sphärenlagerung unter praktischem Gesichts- punkt	210
d) Weitere Verschiebung der Sphären unter ästhetischem Gesichts- punkt	212
29. Kapitel. Ratio cognoscendi und ratio essendi	213
a) Synthetische und analytische Methode	213
b) Der Hof der Objekte als das natürliche Ausgangsgebiet	215
c) Die zweiseitige Irrationalität	216
d) System des Seins und System der Philosophie	218
III. Abschnitt: Ansichsein und Irrationalität.	
30. Kapitel. Die Aporien des Dinges an sich	219
a) Das Ding an sich als metaphysischer und kritischer Begriff	219
b) Die Beweislast auf Seiten des Idealismus und die Umkehrung des Bewußtseinsfages	221
c) Weitere idealistische Aporien des Dinges an sich und ihre Lösung	222
d) Auflösung der idealistischen Grundaporie	223
31. Kapitel. Der ontologisch-positive Begriff des Dinges an sich	225
a) Ding an sich und Erscheinung	225
b) Das Ding an sich als Erkenntnisgegenstand und „Noumenon im positiven Verstande“	226
c) Ding an sich und logisch ideales Ansichsein	228
32. Kapitel. Das Irrationale im realen Erkenntnisgegenstande.. ..	229
a) Das Irrationale als Transintelligibles	229
b) Nachweisbarkeit und Problemgebiete des Irrationalen	232
c) Die gegenständlichen Problemketten als divergierende Reihen	234
33. Kapitel. Theoretische Mißverständnisse des Irrationalen	238
a) Gnoseologischer Charakter des Irrationalen und seine Verwurze- lung in der Ontologie des Subjekts	238
b) Zur Irrationalität der transzendenten Zahl	241
c) Echte und unechte Irrationalität in den Problemgehalten der Wissenschaft	242
d) Verhältnis der kritischen Theorie des Irrationalen zum skeptischen Irrationalismus und Agnostizismus	246

	Seite
34. Kapitel. Das Irrationale im Sein der Prinzipien	249
a) Apriorismus und Subjektivismus	249
b) Seinskategorien und Kategorienbegriffe	250
c) Erkenntnis-kategorien und Kategorienerkenntnis	252
d) Geschichte der Kategorienbegriffe	254
e) Struktur und Schichtung der Kategorien	255
f) Das Unendlichkeitsmoment in den Kategorien	257
g) Das Substratmoment in den Kategorien	260
h) Das Irrationale in Gesetz und Relation	263
i) Der Notwendigkeitsmodus der Kategorien	266
35. Kapitel. Der Begriff des Irrationalen und seine Aporie.....	268
a) Der falsche Begriff des Irrationalen und seine Selbstaufhebung	268
b) Indirektes Verhältnis zwischen den Ordnungen des Seins und denen der Rationalität.....	270
c) Relativität des Irrationalen und die realen Relationen zur ratio	273
d) Seinsimmanenz und Denkimmanenz	275

IV. Abschnitt: Methodologische Grundfragen.

36. Kapitel. Projektive Begriffsbildung der Ontologie	277
a) Wissenschaftliche und philosophische Begriffsbildung	277
b) Die Aporie der ontologischen Begriffe und ihre Hebung	278
c) Relationalität des Seins und Projektivität des Denkens	281
d) Spontaneität der Methode und Dialektik der Begriffe	284
37. Kapitel. Zur Methodologie der ontologischen Grundbegriffe..	286
a) Der spekulative Gehalt der negativen Begriffe	286
b) Das Platonische Sein des Nichtseins	287
c) Der bei Kant fehlende Grundsatz der Synthese	289
d) Hegels Begriff der „Aufhebung“ und die Lösung des kantischen Restproblems	290
38. Kapitel. Einbettung der ratio zwischen zwei Irrationalitäten	292
a) Die ratio zwischen dem Irrationalen des Subjekts und dem des Objekts	292
b) Die ratio zwischen dem Irrationalen des Prinzips und dem des Konkretums	294
39. Kapitel. Endlichkeit und Unendlichkeit	295
40. Kapitel. Zur Systemidee	298
41. Kapitel. Die Fiktion des intellectus infinitus	300
a) Theoretische Indifferenz der Probleme gegen den intellectus infinitus	300
b) Potenzierung des Subjekts und philosophischer Anthropomorphismus	301
c) Ontologie und „Logik des Seins“	303

Vierter Teil.

Die Erkenntnis des realen Gegenstandes.

(Behandlung der Erkenntnisaporien.)

I. Abschnitt: Subjekt und Objekt.

42. Kapitel. Ausgangspunkte der Problembehandlung.....	305
43. Kapitel. Die Bestimmung des Subjekts durch das Objekt	308
a) Gegenseitige Transzendenz von Subjekt und Objekt	308

	Seite
b) Ontologische Überbrückung der Transzendenz.....	309
c) Transkausale Determination des Subjekts	312
d) Das unlösbare Restproblem in der Erkenntnisrelation	314
44. Kapitel. Das Erfassen des Objekts durch das Subjekt	315
a) Die Antinomie im Begriff des Erfassens.....	315
b) Gnoseologischer Sinn im Satz des Bewußtseins und die Auflösung der Antinomie	317
c) Ontologischer Sinn der Repräsentation. Reaktivität des Subjekts und Reflexion	318
d) Die Pluralität der Subjekte und ihre gegenseitige Repräsentation	320
e) Die Aporie des „fremden Ich“ und ihre Behebung in der Onto- logie.....	322
II. Abschnitt: Die Erkenntnis a priori.	
45. Kapitel. Erkenntnisgesetze und immanente Apriorität.....	324
a) Intersubjektive Übereinstimmung und Geselligkeit der Repräsen- tation.....	324
b) Spontaneität und Rezeptivität	326
c) Die Erkenntnis a priori und das prius der Erkenntnis	328
d) Intersubjektive Identität der Erkenntnis-kategorien.....	330
46. Kapitel. Die transzendente Apriorität und ihre Bedingungen	333
a) Das Verhältnis immanenter und transzendenter Apriorität	333
b) Das Problem der „objektiven Gültigkeit“ apriorischer Erkenntnis	335
c) Immanente und transzendente Identität der Kategorien.....	337
d) Kants „oberster Grundsatz“	339
47. Kapitel. Erkenntnisprinzipien und Seinsprinzipien (geschicht- liche Orientierung)	341
a) Inhaltliche Überspannung des Identitätsgedankens	341
b) Restriktion der Identitätsthese auf die Prinzipien-sphäre	343
c) Antike Formulierungen (Heraklit, Platon, Aristoteles).....	344
d) Neuere Formulierungen (die Scholastik, Spinoza, Leibniz)	346
48. Kapitel. Die kategoriale Grundrelation.....	348
a) Der Widerspruch der kantischen Identitätsformel gegen das Irra- tionale im Erkenntnisgegenstande	348
b) Weiterer Widerspruch gegen das aposteriorische Element der Gegen- standserkenntnis	350
c) Restriktion der transzendenten Identitätsthese auf die Grenzen der Rationalität des Gegenstandes	352
d) Die partielle Identität der Seinskategorien und Erkenntnis-kate- gorien	353
e) Das Verhältnis der transzendenten zur immanenten Identitätsthese	355
49. Kapitel. Anmerkungen zur partiellen Identität der Kategorien	357
a) Transzendente Identität einzelner Kategorien	357
b) Die Frage weiterer Restriktion der Identität auf bloße Analogie	359
c) Stellung der partiellen Identitätsthese zu Idealismus und Rea- lismus	362
d) Verhältnis der partiellen Identität zur partiellen Rationalität der Kategorien	363
e) Das Fortschreiten im Identitätsverhältnis	365
III. Abschnitt: Die Erkenntnis a posteriori.	
50. Kapitel. Die empirische Anschauung	367
a) Das Zeugnis der Wahrnehmung	367
b) Die Empfindung als autonome Erkenntnisquelle	369

	Seite
c) Das Verhältnis von Subjektivität und Objektivität in der Empfindung	371
d) Relativität der Wahrnehmung	372
51. Kapitel. Die psychophysische Grundrelation	374
a) Leib und Seele	374
b) Psychophysischer Parallelismus und ontologischer Dualismus	376
c) Die irrationale Tiefenschicht des psychophysischen Wesens	378
52. Kapitel. Der ontologische Sinn der Empfindung	380
a) Reaktivität und funktionale Beziehung	380
b) Intuitive und symbolische Erkenntnis	382
c) Die Sinne als geschlossene Systeme von Symbolen	385
d) Feste Angepaßtheit und freie Anpassung von Symbolsystemen ..	387
53. Kapitel. Die sinnliche Gegebenheit	390
a) Aquivokation des Gegebenen	390
b) Der Unterschied des Gegebenen und des Vorhandenen	391
c) Die sinnliche Materie der Gegenstandserkenntnis	393
54. Kapitel. Die transzendente Identität in der Wahrnehmung ..	395
a) Die Allgemeinheit der Sinnesqualitäten	395
b) Die Elemente und ihre Konstellation in der Wahrnehmung	397
c) Vermittelte transzendente Identität der Konstellationen	398
d) Die Momente des spezifisch Aposteriorischen in der Wahrnehmung	401
e) Übersicht und Disposition der Momente	403

IV. Abschnitt: Das Problem der Wahrheit.

55. Kapitel. Begriff und ontologisches Wesen der Wahrheit.....	406
a) Abgrenzung des transzendenten Wahrheitsbegriffs	406
b) Einheit, Absolutheit und gnoselogisches Sein der Wahrheit	408
c) Das positive Verhältnis zwischen immanenter und transzendenter Wahrheit	411
56. Kapitel. Von der Möglichkeit eines Kriteriums der transzendenten Wahrheit überhaupt	412
a) Die Forderung eines Korrektivs der Erkenntnis	412
b) Die „zweite Bindung“ und der Scheinanspruch des absoluten Kriteriums	414
c) Gnoselogische Struktur und allgemeines Schema eines relativen Kriteriums	416
d) Diskussion des Schemas. Kompensation heterogener Fehlerquellen	418
57. Kapitel. Der Einschlag des Apriorischen und Aposteriorischen im Kriterium der Wahrheit	420
a) Geschichtliche Vorgänge (Demokrit, Platon, Kant)	420
b) Dualistische Heterogenität der Erkenntniselemente	422
c) Substitution des zwiefachen Zeugnisses in das Schema des Kriteriums	425
d) Skeptische Einwände und Konsequenzen	428

V. Abschnitt: Problembewußtsein und Erkenntnisprogreß.

58. Kapitel. Das Wissen des Nichtwissens	429
a) Die Aporie im Bewußtsein der Inadäquatheit	429
b) Relationale Struktur im Bewußtsein des Transsubjektiven	432
c) Apriorisches Problembewußtsein und kategoriale Implikation...	433
d) Aposteriorisches Problembewußtsein und Exzentrizität der Elementarphären	438
59. Kapitel. Inadäquatheit und Tendenz der Adäquation.....	440
a) Vorerinnerung zur Problemlage im Erkenntnisprogreß	440

	Seite
b) Funktionales Verhältnis von Problembewußtsein und Erkenntnis- progress 442	442
60. Kapitel. Ontologische Bedingungen des Erkenntnisprogresses 445	445
a) Apriorische Objektion des Transobjektiven 445	445
b) Zweiseitiges Fortschreiten der Erkenntnis; Divergenz und Kon- vergenz 448	448
c) Bewegliches Ungleichgewicht und perennierende Exzentrizität... 450	450
d) Immanente und transzendente Adäquation 453	453
e) Beschluß und Rückblick 454	454

Fünfter Teil.

Die Erkenntnis idealer Gegenstände.

(Erweiterung der Aporie und Theorie der apriorischen Erkenntnis.)

I. Abschnitt: Idealer Gegenstand und ideale Apriorität.

61. Kapitel. Idealerkenntnis und Realerkenntnis überhaupt 457	457
a) Der Problemzusammenhang 457	457
b) Immanente und transzendente, ideale und reale Apriorität 459	459
c) Ideales und reales Sein 461	461
d) Die „Nahstellung“ des idealen Seins zum Bewußtsein 463	463
62. Kapitel. Irrealität und Idealität 466	466
a) Freie Idealität 466	466
b) Anhängende Idealität 467	467
c) Irrealität ohne Idealität 468	468
d) Typen des „bloß“ Irrealen 470	470
63. Kapitel. Apriorität überhaupt und apriorische Erkenntnis ... 471	471
a) Grenztäuschungen der Idealität 471	471
b) Apriorische Vorstellung und apriorische Erkenntnis..... 472	472
c) Erkenntnis und Vorstellung überhaupt 474	474

II. Abschnitt: Die Spaltung der idealen Apriorität.

64. Kapitel. Die Grundfrage 476	476
a) Ideale Objektionsgrenze und ideal Transobjektives 476	476
b) Ideale Rationalitätsgrenze und ideal Transintelligibles 478	478
c) Das Fehlen der aposteriorischen Gegeninstanz 480	480
d) Das Fehlen der Individualität im idealen Sein 481	481
65. Kapitel. Das Evidenzproblem der Idealerkenntnis 482	482
a) Vorzug und Nachteil der Autarkie 482	482
b) Stigmatische und konspektive Intuition 483	483
c) Gegenfragen 485	485
d) Objektive und subjektive Evidenz 486	486
e) Die Möglichkeit der Evidenztäuschung 488	488
66. Kapitel. Die Rolle des Satzes vom Widerspruch in der Ideal- erkenntnis 490	490
a) Spielraum des Gedankens gegenüber dem idealen Ansichsein... 490	490
b) Zwischenstellung des Idealen zwischen dem Gedanken und dem Realen..... 492	492
c) Konsequenzen der Abstufung..... 493	493
67. Kapitel. Das Zweinstanzensystem der Idealerkenntnis 494	494
a) Die Spaltung innerhalb der idealen Apriorität 494	494
b) Der Stigmatismus der Anschauung und die „Wahrnehmung“ .. 496	496

	Seite
c) Relativität der stigmatischen Intuition	498
d) Grenzen der Evidenztäuschung in der stigmatischen Intuition ..	499
e) Gegenseicherung in der konspektiven Intuition	500
 III. Abschnitt: Die kategoriale Grundrelation in der idealen Apriorität.	
68. Kapitel. Das Identitätsverhältnis in der konspektiven Intuition	502
a) Konspektive Intuition und „reines Denken“	502
b) Dimensionen der konspektiven Schau	503
c) Denkgesetze und ideale Seinsgesetze	504
d) Die partielle Identität der Kategorien in der konspektiven Intuition	505
e) Grenzverhältnis der Objektion, Rationalität und kategorialen Identität	507
f) Das Abhängigkeitsverhältnis im Schichtungsverhältnis der Grenzen	508
g) Rücklenkung auf die Grundfrage	510
69. Kapitel. Innere Struktur der stigmatischen Intuition	511
a) „Nahstellung“ und unmittelbares Greifbarsein	511
b) Kategoriales Geschlecht und Integral der Anschauung	512
c) Verschiebung des Identitätsverhältnisses in der stigmatischen Intuition	514
d) Wiederkehr der Dualität und „durchstoßende“ Intuition	516
70. Kapitel. Das Wahrheitskriterium in der Idealerkenntnis	517
a) Die Heterogenität der Instanzen	517
b) Leistung des Kriteriums und Spannweite der Transzendenz ...	519
c) Problembewußtsein und Progreß der Idealerkenntnis	520
d) Die mathematische Evidenz	522
e) Evidenz der Wesenschau und Wertschau	523
f) Rückficherung der Idealerkenntnis	526
g) Hintereinanderschaltung zweier Kriterien	528
71. Kapitel. Bipolare Irrationalität des Idealen	529
a) Ideales Sein und Irrationalität der ratio	529
b) Obere und untere Irrationalität des Idealen	531
c) Das Schweben und die Rationalität der mittleren Schicht	532
d) Sekundäre Evidenztäuschung der mittleren Schicht	533
 IV. Abschnitt: Konsequenzen und Grenzen der Theorie.	
72. Kapitel. Sonderstellung der Wertschau	534
a) Das Gnoseologische im Wertgefühl	534
b) Primäre und sekundäre Aktmomente	535
c) Wertschau als durchstoßende Intuition	537
d) Irrationalität des „Durchstoßens“	539
e) Penetrativer Charakter aller stigmatischen Intuition	540
f) Negative Täuschbarkeit der Wertschau	540
73. Kapitel. Zur Ontologie der apriorischen Erkenntnis	542
a) Das dreifache Grundverhältnis	542
b) Intersubjektive und ideale Apriorität	543
c) Der metaphysische Zusammenhang idealer und realer Apriorität	544
d) Das dreifache Identitätsverhältnis	546
74. Kapitel. Weitere systematische Konsequenzen	548
a) Der Stigmatismus in der realen Apriorität	548
b) Idealtranszendenz und Realtranszendenz in der realen Apriorität	549
c) Modifizierte Identitätsformel der realen Apriorität	551